

Künstlerhaus
Palais Thurn und Taxis,
Bregenz

ANTON FROMMELT

1895 — 1975

Ausstellung
3.3. — 2.4.1989

Dienstag — Samstag 14.00 — 18.00 Uhr
Sonntag und Feiertage 10.00 — 12.00 Uhr
und 14.00 — 18.00 Uhr
Montag geschlossen



ANTON FROMMELT
Schaan 1895 — Vaduz 1975

Als 13-jähriger kommt Anton Frommelt ans Kollegium nach Stans. Schon früh entscheidet er sich für den Priesterberuf. 1916 gelangt er ans Priesterseminar St. Luzi in Chur, 1920 Primiz. Der neue Priester wird Zeichnungslehrer am Kollegium Schwyz, 1922 Pfarrer von Triesen. 1928 wird er in den Landtag gewählt und Landtagspräsident bis 1945. Als stellvertretender Regierungschef übernimmt er die Ressorts Schule, Bauwesen und die Gestaltung der Postwertzeichen. Nach Kriegsschluss zog er sich definitiv aus der Politik zurück. Pfarrer Frommelt war nun 50 Jahre alt. Am liebsten wäre er zurück in die Seelsorge, aber das Leiden, eine schwere Arthritis, verunmöglichte ihm dies. Er entschied sich für die Malerei.

Wie Anton Frommelt sich äusserte: «Wenn es in meinem Leben eine Vorsehung gab, so war das in der Zeit von 1930 — 1945.» So dürfen wir sagen, dass der Entscheid, sich selbst der Malerei hinzugeben und sich für andere Maler einzusetzen nochmals seine Berufung war.

Wenn man das Schaffen in der Malerei von Anton Frommelt in Betracht zieht, so dominiert dort das Thema Landschaft. Doch gehören auch das Stilleben, das Porträt und das figürlich allegorische Bild zu seinem Themenkreis. Gerade in der Malerei aus der letzten Phase, Ende der 60er und anfangs der 70er Jahre, wo er wegen seinem Leiden kaum mehr stehen oder gehen konnte, entstanden wesentliche Bilder von grosser Sicht, innerer Ausgewogenheit, starker Komposition, und tief empfundener Malerei.

Die Kanonikus Anton Frommelt Stiftung verwaltet auch den Nachlass seiner persönlichen Sammeltätigkeit. Dazu zählen diese hier ausgestellten Werke von Ferdinand Nigg.

Seine gesetzlichen Erben übergaben der Stiftung Bilder aus seinem eigenen Schaffen, um mit dieser Sammlung seinen Weg in der Malerei gebührend dokumentieren zu können.

Monographie «Anton Frommelt 1895 — 1975», mit Beiträgen von Alexander Frick und Martin Frommelt, erschienen 1978 im Selbstverlag.



Bildlegenden:

oben: Selbstbildnis, 1961
links: Im Atelier

Fotos: Walter Wachter, Schaan